

Die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj)

Jahresbericht 2014

...ist als Fachstelle für Jugendfragen in die Arbeit der Jugendkommission und des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz eingebunden.

Sie gliedert sich in vier Fachreferate:

- Jugendpastorale Bildung
- Glaubensbildung
- Ministrantenpastoral und liturgisch/kulturelle Bildung
- Politische Bildung.

Als afj sind wir gemeinsam mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Träger des Jugendhauses Düsseldorf e. V., der Bundeszentrale für katholische Jugendarbeit.

Wir fördern, koordinieren und entwickeln die Jugendpastoral im nationalen und internationalen Bereich durch:

- die Beobachtung und Begleitung aktueller Prozesse in der Jugendpastoral
- die Förderung des Austausches zwischen den verschiedenen Trägern kirchlicher Jugendarbeit und die Vermittlung von Anregungen für die Praxis
- die Durchführung der Jahreskonferenz Jugendseelsorge zur Anregung des überdiözesanen Austauschs und der kollegialen Beratung von Akteuren der Jugendpastoral
- die Zusammenarbeit mit und die Zuarbeit für die Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz
- die Durchführung von Fachtagungen und Fortbildungen, Publikationen in Zeitschriften und Büchern sowie die Konzipierung von Vorträgen und Forschungsprojekten
- die Koordination der nationalen Plattform des „Katholischen Netzwerkes Jugend in Europa“ – Rete Juventutis, dessen Gründungsmitglied wir sind
- die Unterstützung und Förderung der Begegnung katholischer Jugend auf internationaler Ebene

- die nationale Koordination der Weltjugendtage.

Unsere Arbeit bringen wir auf die Kurzformel:

Vernetzen – Unterstützen – Vordenken

Vernetzen – Wir pflegen den institutionellen und persönlichen Austausch mit allen wichtigen Akteuren und Verantwortlichen der Jugendpastoral in Deutschland sowie auf europäischer Ebene. Wir bringen Anliegen zusammen und vermitteln qualifizierte Kontakte.

Unterstützen – Den haupt- und ehrenamtlichen Akteuren der Jugendpastoral stellen wir aktuelle Ergebnisse aus Forschung und Praxis zur Verfügung. Mit Materialien und Arbeitshilfen bieten wir unterschiedlichen Zielgruppen konkrete Unterstützung für ihre Arbeit.

Vordenken – Mit unserem Überblick über Praxis und Wissenschaft entwickeln wir aktuelle Konzepte, bringen neueste Ergebnisse in die Diskussion ein und verschaffen wichtigen Anliegen Gehör. So geben wir Impulse für die Reflexion und Entwicklung der Jugendpastoral in Deutschland.

www.afj.de

Bianka Mohr

Leiterin der Arbeitsstelle

1.1. Personelles

■ Alexander Bothe

Am 1. November hat Alexander Bothe das Referat für Ministrantenpastoral und liturgisch/kulturelle Bildung übernommen. Nach der Jahreskonferenz wird er in die Vorbereitung der Ministrantenwallfahrt 2014 einsteigen und sich um den Ökumenischen Kreuzweg der Jugend kümmern. Anfang 2014 steht die Fachtagung Neues Geistliches Lied an.

■ Leitung der afj

Markus Etscheid-Stams hat die afj zum 31.12.2012 verlassen und eine Stelle im Bistum Essen übernommen. Die Frühjahrsvollversammlung der DBK berief Bianka Mohr zur Leiterin der afj. Sie hat die neue Aufgabe zum 1. Juni 2013 übernommen.

■ Marita Fuchs

Ende des Jahres wird Marita Fuchs die afj verlassen und die passive Phase der Altersteilzeit beginnen. Auch diese Stelle soll in 2014 wieder besetzt werden.

Verbunden mit der Neubesetzung einiger Stellen werden wir in den nächsten Monaten die bisherigen und potentiell neuen Themenfelder der Jugendpastoral reflektieren und analysieren. Daraus ergeben sich eventuell auch einige neue Baustellen. Es bleibt spannend!

1.2. Regelarbeit

■ Vorbemerkung

Das vergangene Jahr war geprägt von zahlreichen personellen Veränderungen. In einigen Arbeitsbereichen kam es durch die Stellenwechsel zu Vakanzen. Wir haben **uns bemüht** Themen und Projekte trotz aller Veränderungen erfolgreich weiter zu führen.

Neben der Begleitung und Beratung von Akteuren im Feld der Jugendpastoral, neben den regelmäßigen Tagungen und Konferenzen – wie der Jahreskonferenz Jugendseelsorge, der Jugendamtsleitungstagung, dem „Brüsseler Club“, dem Trägerkreis Katholische Jugendhilfe, der Landesstellentagung oder dem Konveniat Geistlicher Verbandsleitungen – sowie neben dem Engagement für eine europäische Vernetzung der **jugendpastoral Verantwortlichen** und der Mitverantwortung für verschiedene Publikationen – wie für die Katechetischen Blätter – haben einige Themen eine besondere Rolle gespielt:

■ Weltjugendtag 2013

Der Weltjugendtag in Rio de Janeiro / Brasilien wird von der deutschen Delegation aus BDKJ und afj, sowie den mitgereisten Mitgliedern der Jugendkommission grundsätzlich positiv bewertet. Trotz mancher organisatorischer Mängel etwa bei der Verteilung von Quartieren und Katechesen, hat die Herzlichkeit und Gastfreundschaft der Brasilianer überzeugt. Die Begegnungen im Rahmen der missionarischen Woche als auch in Rio selbst, waren für viele ein Höhepunkt. Auch Papst Franziskus gelang es, mit seinem Zugehen auf die Menschen und seinen authentischen und jugendgemäßen Worten, die Teilnehmenden zu erreichen.

Land und Stadt haben mit ihren Gegensätzen von sozialen Missständen und

sehenswerter Natur ihr Übriges geben.

In der Vorbereitung und Durchführung wurde die afj durch das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat unterstützt.

Mit einer intensiven Reflexion im Rahmen der Jahreskonferenz Jugendseelsorge sollen die Planungen für den Weltjugendtag 2016 in Polen vorbereitet werden.



■ Empfang der europäischen Bischöfe und Verantwortlichen in der Jugendpastoral

In der Tradition der vergangenen Weltjugendtage hat als Vorsitzender der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann und als Referatsbischof für Jugend der Österreichischen Bischofskonferenz der Weihbischof DI Mag. Stephan Turnovszky die europäischen Bischöfe und Verantwortlichen der Jugendpastoral zu einem Europäischen Empfang am Donnerstag, den 25. Juli 2013, in Rio eingeladen. Der Empfang sollte ein Forum bieten, um voneinander zu lernen, die Idee „A Soul for Europe“ weiter zu entwickeln und eine europäische Vernetzung zu intensivieren.

■ Jugendkommission

Auch in der Jugendkommission gibt es personelle Veränderungen. Johannes Wübbe ist seit dem 1. September 2013 Weihbischof im Bistum Osnabrück und neues Mitglied in der Jugendkommission. Er war zuvor lange Jahre Diözesanjugendseelsorger und BDKJ Präses im Bistum Osnabrück.

Aktuelle Mitglieder sind:

Dr. Karl-Heinz Wiesemann,
Bischof von Speyer, Vorsitzender
Wolfgang Bischof,
Weihbischof in München und Freising
Dr. Reinhard Hauke,
Diözesanadministrator des Bistums Erfurt
und Weihbischof in Erfurt
Dr. Christoph Hegge,
Weihbischof in Münster

Dr. Ulrich Neymeyr, Weihbischof in Mainz,
stellvertretender Vorsitzender
Jörg Michael Peters, Weihbischof in Trier
Dr. Dominikus Schwaderlapp,
Weihbischof in Köln
Florian Wörner,
Weihbischof in Augsburg
Johannes Wübbe, Weihbischof in
Osnabrück

■ Jugendhaus Düsseldorf

Mit dem Wechsel der Leitung der afj gab es auch im Vorstand des JHD e.V. einen Wechsel. Bianka Mohr wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

■ Vorstand und Mitgliederversammlung

Auf der nächsten Mitgliederversammlung kandidiert Dr. Ralph Poirel, Leiter des Bereichs Pastoral im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz als Vertreter des VDD für die noch vakante Stelle im Vorstand. Er folgt damit Georg Kronenberg, dem bisherigen Vertreter des VDD in Vorstand und Mitgliederversammlung des JHD e.V.

■ Josefstag

In diesjähriger gemeinsamer Trägerschaft eröffnete Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesenmann mit Bundestagspräsident Prof. Dr. Nobert Lammert am 26. Februar 2013 in Berlin den siebten Josefstag. Dieser stand unter dem Motto "Keine Wahl! - Jugend braucht Perspektiven".

Zum Josefstag haben Einrichtungen der katholischen Jugendsozialarbeit bundesweit vom 5. bis 19. März neben kirchlichen Würdenträgern und gesellschaftlichen Entscheiderinnen und Entscheidern auch Abgeordnete des Deutschen Bundestages zu einem Besuch und Begegnung mit benachteiligten Jugendlichen eingeladen.



In 20 (Erz-)Bistümern besuchten 8 Bischöfe und Weihbischöfe, über 15 sonstige geistliche Würdenträger (Generalvikare, Domkapitulare, Jugendseelsorgeamtsleiter etc.), 45 Mitglieder des Bundestages, über 10 Mitglieder der Landtage und mehr als 10 sonstige Politikerinnen und Politiker (u.a. Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Land- und Kreisräte, Abgeordnete aus Land- und Kreistagen, Dezernenten, Parteimitglieder) sowie diverse Vertreterinnen und Vertreter aus Arbeitsagenturen, IHK und dem (Aus-) Bildungsbereich Einrichtungen der Katholischen Jugendsozialarbeit am Josefstag.

Insgesamt wurden 43 dezentrale Veranstaltungen zum Josefstag in den Aktionskalender eingetragen, 24 Besuche haben ohne Eintrag stattgefunden.

Im Jahr 2014 findet der Josefstag am Mittwoch, den 19. April 2013 statt.
Mehr Infos gibt es unter www.josefstag.de.

■ Jugendpastoral 2014

Für das Jahr 2014 stehen in der afj einige Veranstaltungen und Projekte an:

- Wallfahrt der Ministrant/innen nach Rom,
- Überarbeitung der Homepage und des Facebookauftritts der afj und
- Konzeptionelle Neubewertung der Themen und Bedarfe

Eileen Krauße

Referentin für Jugendpastorale Bildung

2.1. Regelarbeit

■ Einführungskurs für Jugendseelsorger/-innen und Geistliche Verbandsleitungen

Derzeit gibt es eine Neukonzeptionierung des Kurses, der nach den Rückmeldungen von den bischöflichen Jugendämtern und Geistlichen Verbandsleitungen der Mitgliedsverbände im Jahr 2015 modulartig neu aufgelegt werden soll.

■ Theologie der Verbände

Eileen Krauße ist beratendes Mitglied in der AG Theologie der Verbände des BDKJ. Die Ergebnisse werden bei der Hauptversammlung 2015 beraten und verabschiedet.

■ Arbeitshilfe Weltfriedensgebet

Die Arbeitshilfe zum Weltfriedensgebetstag, der am 09. Januar 2015 begangen wird, hat ein neues Layout und wird ab sofort online zur Verfügung gestellt. Die Arbeitshilfe hat eine lange Tradition und erscheint auf Initiative von kfd und BDKJ und weiteren Verbänden (pax christi, GKMD, KDFB, DJK). Redaktionell unterstützt wird die Arbeit von der afj.

■ Leistungsstatistik

Das Projekt einer bundesweiten Leistungsstatistik wird derzeit nicht weiterverfolgt.

2.2. Themenfelder

■ Jugendkirchen

- Der Fachtag „Liturgie(n) in Jugendkirchen“ hat am 25. September 2014 im Jugendhaus Düsseldorf stattgefunden. Teilgenommen haben 45 Jugendkirchenverantwortliche und –interessierte aus 21 katholischen Jugendkirchenprojekten aus Deutschland. Zudem waren Gäste aus Linz und Wien anwesend, was gute Tradition auch bei den alle zwei Jahre stattfindenden Ökumenischen Symposien ist.

Den Hauptvortrag hielt Prof. Dr. Ulrich Riegel von der Universität Siegen, der einen praktisch-theologischen Blick auf das Konzilsdokument „Sacrosanctum Concilium“ warf und dafür die Religiosität Jugendlicher skizzierte. Abgerundet wurde der Tag mit einer Podiumsdiskussion, bei der Bewegungen wie fresh expressions oder Nightfever ihre Zugangsweise zur Liturgie erläuterten.

Insgesamt war es ein gelungener Tag, der den Austausch in den Jugendkirchen förderte, zur Vernetzung beitrug und als ein wichtiger Schritt zur Standortbestimmung und Vergewisserung in der liturgischen Praxis diente.

- Ein Papier, das einen Überblick über die Jugendkirchen in Deutschland und deren Konzepte und Ausrichtungen geben soll, wird derzeit erarbeitet.

- Die Vorbereitungen für das 6. Ökumenische Symposium, das vom 21.-23. Oktober 2015 (Achtung: Der Termin ist um eine Woche verschoben worden!) in Berlin stattfinden wird, laufen. Eine Anmeldung wird ab Anfang 2015 möglich sein.

■ Junge Erwachsene

Das Netzwerk Junge Erwachsene trifft sich einmal im Jahr, in diesem Jahr vom 19.-21. November in Miltenberg im Bistum Würzburg.

- **Katholikentag 2014**
Das Netzwerk der Diözesen für Junge Erwachsene war auf dem Katholikentag in Regensburg sowohl mit einem Stand auf der Katholikentagsmeile als auch mit Angeboten für die Zielgruppe selbst vertreten. Speeddating, Single-Flashmob und die Sinnsuche im Tattoostudio sind überaus gut angekommen und zeigen die wichtige Bedeutung von Verknüpfung von den Lebenswelten Junger Erwachsener mit der christlichen Botschaft.
- **Praxisberatung**
Derzeit gibt es einige neue Referent/-innen im Feld JE, sowie Interessierte am Thema und an der Zielgruppe. Das Thema wird auch im Konferenzteil beraten werden.
Darüber hinaus ist ein Artikel von Eileen Krauße in der Ausgabe 05/2014 der Katechetischen Blätter erschienen.

■ „Tage religiöser Orientierung“

- **Netzwerk NRW und Süddeutsche**
Die Süddeutschen Schülerreferate treffen sich seit vielen Jahren einmal im Jahr zum Vernetzungstreffen, an dem in diesem Jahr erstmalig Eileen Krauße teilgenommen hat.
Eileen Krauße begleitet ebenfalls das im Nachgang der Fachtagung gegründete Netzwerk in NRW.
- **Katechetische Blätter**
Die Ausgabe 4/2015 der Katechetischen Blätter wird sich schwerpunktmäßig mit dem Thema „Tage religiöser Orientierung“ befassen. Es soll eine möglichst große Bandbreite der Schwerpunkte und verschiedenen Ausrichtungen und viele Praxisbeispiele geben.

Paul Metzloff

Referent für Glaubensbildung

Das Referat für Glaubensbildung sucht dem Auftrag der afj „Vernetzen – Unterstützen – Vordenken“ in folgenden Zuständigkeitsbereichen nachzukommen:

- Unterstützung der Diözesen, Verbände, Orden und Neuen Geistlichen Gemeinschaften in der inhaltlich-geistlichen und organisatorischen Vorbereitung des Weltjugendtages
- Vernetzung und Förderung der Jugendpastoral der Orden (AGJPO) und der Jugendapostolate der Neuen Geistlichen Gemeinschaften, Kirchlichen Bewegungen und Initiativen
- Vordenken, Forschung und Aufbereitung im Bereich Glaubensbildung mit den besonderen Schwerpunkten der Glaubenskommunikation im Internet und der Firmkatechese

3.1. Vorbereitung des Weltjugendtages in Krakau 2016

■ Rahmeninformationen

Tage des Weltjugendtages	26. bis 31. Juli 2016, Krakau
Tage in den Diözesen	20. bis 25. Juli 2016, 41 polnische Diözesen
Thema des Weltjugendtages 2016	„Selig, die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden“ (Mt 5,7)
Logo (dt. Fassung)	
Hymne	„Błogosławieni miłosierni“ (Selig die Barmherzigen) von Jakub Blycharz
Kontakt- und Informations-Schnittstellen	Homepage: www.wjt.de Facebook: wjtd.de (Hashtag: #wjtd16) Twitter:

■ Erste Internationale Vorbereitungskonferenz (09. bis 13. April 2014, Rom)

Gemeinsam mit dem Referenten für Glaubensbildung nahm auch Konrad Krämer, Langzeitvolontär der DBK auf dem Weltjugendtag in Rio de Janeiro 2013, von Seiten der afj teil.

Neben der Evaluation der pastoralen Früchte und der Organisation des WJT Rio'13 wurden die pastoralen und organisatorischen Aspekte des kommenden Weltjugendtages in Krakau am zweiten Konferenztag erörtert. Besondere Beachtung verdienen hierbei die „Tage in den Diözesen“, die 41 polnische Diözesen in einen „Campus misericordiae“ verwandeln sollen. Ein Kontakt- und Programmheft dieser Tage kann im Downloadbereich auf www.wjt.de eingesehen werden.

■ Inhaltlich-geistliche Weltjugendtags-Tagung (20. bis 21. Mai 2015, Fulda)

Zur Unterstützung der inhaltlich-geistlichen Vorbereitung des Weltjugendtages veranstaltet die afj vom 20. bis 21. Mai 2015 im Priesterseminar in Fulda eine WJT-Tagung, zu welcher die WJT-Verantwortlichen aus Diözesen, Verbänden, Orden und Neuen Geistlichen Gemeinschaften recht herzlich eingeladen sind.

Die Lokalisierung des kommenden Weltjugendtages in unserem Nachbarland Polen in Krakau (60km von Auschwitz entfernt) erweitert den WJT-Horizont ins Politische: Kirche, Gesellschaft und Jugend in Polen und die deutsch-polnische Geschichte sollten in der inhaltlichen Vorbereitung der WJT-Pilgerinnen und -Pilger ebenso zur Sprache gebracht werden, wie das WJT-Thema (Mt 5,7). Im Zuge dessen wird in Polen eine inhaltliche Zentrierung auf Person, Theologie und Spiritualität des hl. Papst Johannes Paul II. und der hl. Schwester Faustyna Kowalska zu erwarten sein, welche es als Bereicherung des katholischen Lebens wahrzunehmen und weiterzutragen gilt.

All jene erwähnten Themen werden auf der Tagung ausführlich erörtert: Herzliche Einladung zur inhaltlich-geistlichen Bereitung!

■ Fahrten der Versöhnung/ der gemeinsamen Zukunft (2015)

Wie das polnische Organisationskomitee mitteilte, ist für Besuche des Konzentrationslagers Auschwitz und des Wallfahrtsortes Czestochowa während des WJT eine internationale Besuchsliste vorgesehen. Daher wird es nicht allen deutschen Weltjugendtagsteilnehmenden möglich sein, persönlich diese Orte zu erreichen. Deshalb erging gemeinsam mit dem Zentrum für Dialog und Gebet in Auschwitz die Einladung an deutsche WJT-Pilgergruppen, bereits im Jahr 2015, 70 Jahre nach der Befreiung des KZs Auschwitz, „Versöhnungsfahrten“ zur Vorbereitung zu unternehmen. Der Einladungstext mit Kontaktadressen (auch zur finanziellen Förderung) kann unter www.wjt.de eingesehen werden.

■ Sonstiges

Die Informationsweitergabe über die zu überarbeitende Homepage (www.wjt.de), Facebook ([wjtd.de](http://www.wjt.de)) und den Newsletter (zu abonnieren auf www.wjt.de) ist angelaufen.

Die Kommunikation mit dem polnischen Organisationskomitee gestaltet sich noch schwierig, soll aber durch einen persönlichen Besuch in Krakau und Kontaktstellen des Deutschen Konsulats Intensivierung erfahren.

Ein Pilgerpaket bestehend aus Pilgerheft und Pilgeraccessoire soll den WJT-Pilgergruppen von der afj zur Verfügung gestellt werden. Das Pilgerheft könnte erstmalig in Kooperation mit Österreich erstellt werden, was die gemeinsamen deutsch-sprachigen Katechesen erleichtern würde: Kooperationsgespräche hierzu sind angelaufen.

Zur inhaltlichen und organisatorischen Unterstützung der deutschen WJT-Vorbereitungen konnte mit Renovabis – der Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa – erfreulicherweise ein sehr kompetenter Kooperationspartner gewonnen werden.

3.2. Vernetzung Jugendpastoral der Orden (AGJPO)

Auf der Vorstandstagung der AGJPO vom 27. bis 28. Juni 2014 im Franziskanerinnen-Kloster Reute stand neben dem gegenseitigen Kennenlernen und Austausch über aktuelle Entwicklungen vor allem die Jahrestagung der AGJPO im Zentrum des Interesses. Sie wird vom 29. bis 31. Januar 2015 im Benediktiner-Kloster Beuron unter dem Titel: „Wenn Klosterraum zum Spiel-Raum wird“ - Liturgische Räume für Jugendliche ganzheitlich erfahrbar machen“ stattfinden.

3.3. Vernetzung Jugendapostolate Neuer Geistliche Gemeinschaften, Kirchlicher Bewegungen und Initiativen (NGGs)

Die vertiefte Kenntnis und Vernetzung der in Inhalt, Organisation und Quantität sehr divergierenden Neuen Geistlichen Gemeinschaften, Kirchlichen Bewegungen und Initiativen wurde in Angriff genommen. Neben das persönliche Kennenlernen von Charismen und Verantwortungsträgern einzelner Gemeinschaften treten zunehmend Tätigkeiten als Berater der Bischöflichen AG „Kirchliche Bewegungen und neue geistliche Gemeinschaften“ im Auftrag der Kommissionen für Pastoral (III), Geistliche Berufe und Kirchliche Dienste (IV) und Jugend (XII).

Am 05. Juli 2014 fand in Ludwigshafen die vierte nationale Begegnung zwischen Bischöfen und Verantwortlichen der kirchlichen Bewegungen und geistlichen Gemeinschaften statt. Bischof Dr. Franz-Josef Bode formulierte im Hauptvortrag u.a. seine Erwartungen zum Zueinander von Ortskirche und Gemeinschaften. Dieses Thema wird auch Gegenstand des Fachtages der AG am 26. November 2014 sein. Die Erstellung einer Arbeitshilfe ist angedacht.

■ JAKOB-Jugendklausur (26. bis 27. September 2014, Österreich)

Das Netzwerk JAKOB der Österreichischen Bischofskonferenz hatte die Jugendapostolate der NGGs Österreichs zur jährlichen Klausurtagung eingeladen. Neben persönlichen Kontakten standen vor allem das Kennenlernen der österreichischen Vernetzungs-, Organisations- und Kommunikationsstrukturen mit den NGGs und mögliche Kooperationen erörtert.

■ Erhebung der Landschaft der Jugendapostolate der NGGs

Eine quantitative und qualitative Erhebung der Jugendapostolate der NGGs in den deutschen Diözesen ist in Planung. Nach Konzept-Absprachen innerhalb der AG „Kirchliche Bewegungen“ Ende November soll die Erhebung, wie auf der Jugendamtsleitungstagung 2014 mehrfach gewünscht, über die bischöflichen Jugendämter erfolgen. Einen Überblick über Anzahl der Gemeinschaften, deren Mitglieder und Initiativen in Deutschland zu erhalten, wird erhofft.

■ Vernetzungstreffen der Jugendapostolate der Neuen Geistlichen Gemeinschaften, Kirchlichen Bewegungen und Initiativen (10. Januar 2015, Düsseldorf)

Am 10. Januar 2015 wird im Jugendhaus Düsseldorf das erste Mal ein Vernetzungstreffen der Jugendapostolate der NGGs in Deutschland stattfinden. Die afj und die AG „Kirchliche Bewegungen“, vertreten durch Weihbischof Dr. Hegge, laden Verantwortungsträger und Jugendliche aus den NGGs zu Vernetzung und thematischem Diskurs über „Neue Geistliche Gemeinschaften und Neuevangelisierung“ ein.

Paul Metzloff; metzloff@afj.de

Alexander Bothe

REFERAT MINISTRANTENPASTORAL UND LITURGISCHE / KULTURELLE BILDUNG

Das Referat umfasst drei Tätigkeitsfelder:

- Ministrantenpastoral
- Spirituelle und kognitiv-ästhetische Korrelation von (Jugend-)Kulturen und Liturgie; derzeitiger Schwerpunkt auf dem Bereich NGL.
- Geschäftsführung und Redaktionelle Leitung des Ökumenischen Kreuzwegs der Jugend.

Kooperationstagung der diözesanen Verantwortlichen in der deutschsprachigen Ministrantenpastoral

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“. Kirchenraumpädagogik in der Ministrantenpastoral' thematisierte der Studienteil der KOOP im Mai 2014, der Konferenzteil drehte sich vor allem um die Romwallfahrt, aber auch um das neue Starterpaket für Minis, eine quantitative und qualitative bundesweite Leistungserhebung der Minipastoral und weitere Themen.

Die Kommende KOOP wird vom 04. bis 06. Mai in Berlin stattfinden und sich im Studienteil um „Minipastoral in Veränderungsprozessen. Pfarrestrukturwandel & mehr“ sowie „Erwachsene als Verantwortliche in der Minipastoral“ drehen.

Wallfahrt der Ministrantinnen und Ministranten 2014

Die bundesweite Romwallfahrt fand im August mit großem Erfolg statt. Mehr als 50.000 Jugendliche zwischen 14 und 27 Jahren versammelten sich in der Kernzeit der Diözesen in Rom vom 04. bis 08. August unter dem Motto „Frei! Darum ist es erlaubt, Gutes zu tun“ zu einer speziellen Papstaudienz nur für die Minis, zu verschiedenen Begegnungs- und Austauschprogrammen sowie in entsprechenden Teilgruppen zu diözesanen und pfarrgemeindlichen Gottesdiensten, Pilgerwegen, Aktionen und Inhalten.

Die Begegnung mit Papst Franziskus war für viele Pilgerinnen und Pilger der Höhepunkt der Wallfahrt. Nach erstmals auf Deutsch gehaltener Homilie im Rahmen des gemeinsamen Vespergebets unterstrich der Heilige Vater in einem katechetischen Gespräch mit vier Ministrantinnen und Ministranten die Bedeutung der Jugendlichen für die Kirche, wenn sie ihren Altersgenossen auch von der Liebe und Barmherzigkeit Gottes mit ihrem Leben erzählen. Er ermutigte sie, sich von Evangelium und heiliger Kommunion zur gelebten Liebe stärken zu lassen.

Inhaltliche Impulsangebote rund um Mt 12, 12 stärkten die nachhaltige inhaltliche Verankerung der Wallfahrtswoche durch diözesane Arbeitshilfe und gemeindliche Gruppenstunden, Aktionen etc. in den Monaten vor der Wallfahrt, sie wird entsprechend auch in der Nachbereitung weitergeführt und mit Reflexions- und Nachtreffen angereichert, um in Korrelation mit dem Dienst der Ministrantinnen und Ministranten inmitten ihres alltäglichen Lebens weitere Vertiefung zu ermöglichen.

CIM . Internationaler Ministrantenbund

Die diesjährige Generalversammlung fand vom 2. bis zum 5. September in Gent, Belgien statt. Während der Studienteil intensiv theologisch die „Liturgie des Wortgottesdienstes“ und die „Liturgie der Eucharistie“ betrachtete, ging es im Konferenzteil vor allem um die Internationale Romwallfahrt 2015. Neben einem Jugendfestival an den Callixtus-Katakomben wird eine Hl. Messe mit Papst Franziskus voraussichtlich in St. Paul vor den Mauern gefeiert werden; etwa 10-15.000 Minis werden erwartet. Im Studienteil wurde auch die letzte Stufe der zukunftsfähigen Statutenreform erfolgreich angenommen. Derzeit sind etwa 12 Länder vertreten, die afj als beratendes Vorstandsmitglied, interessierte Diözesen können sich am CIM ebenfalls beteiligen.

Überdiözesane Fachtagung NGL

„„Am Brunnen vor dem Tore.‘ Lieder an Orten der Begegnung nach Joh 4, 1-26“ war der Titel der 26. Fachtagung NGL in Hamburg mit rund 50 Teilnehmer/-innen.

Vom 20. bis 22. Februar 2015 findet in Vierzehnheiligen bei Bamberg mit dem Arbeitstitel „NGL 2.0 – Musik inmitten neuer Präsentations- und Ausdrucksformen“ die nun kommende Fachtagung NGL statt, zu der die afj interessierte NGLler herzlich einlädt. Sie startet am Freitag Mittag bereits mit einem spezifischen Vortreffen für diözesane AK-Leiterinnen und -Leiter; auch hierzu herzliche Einladung für eine(n) diözesane(n) Vertreter/-In.

Songs / SongLIGHT

SONGS 2014, das jährliche Liedheft für Jugendpastoral und Gemeinde wurde von einem Workshop aus Musikern, Jugendlichen und Fachleuten zusammengestellt, enthält einen Mix aus zwanzig aktuellen Liedern und trägt den Titel „frei!“. Erstmals sind die Lieder auch als MP3-Version zum Download verfügbar.

SongLight 2014, das NGL-Liederheft (nicht nur) für Chöre, ist seit Oktober 2014 auf dem Markt. Es resultiert aus auf der jährlichen Bundesfachtagung NGL vorgestelltem jungen Liedmaterial (Bezug über afj oder direkt beim tvd-Verlag)

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

„Jener Mensch Gott“ war der Titel des Kreuzweges 2014, auf dem die sieben Stationen den Isenheimer Altar aus verschiedenen Blickwinkeln in Instagram-Ästhetik inszenierten. Der ÖJKW 2014 gehörte mit seinem Bildprogramm im Absatz zu den beliebtesten Kreuzwegen bisher, auch das Gebet auf dem Katholikentag in Regensburg hatte großen Zuspruch.

"Im Fokus: Das Kreuz", so lautet der Titel des Ökumenischen Kreuzweges der Jugend 2015. Leid und Tod zu "fokussieren" ist ambivalent: Es kann Aufmerksamkeit auf den Leidenden lenken, es kann ihn zugleich aber auch bloßstellen; es kann zum Verändern und Helfen ermutigen oder zum Ergötzen verführen. Der ÖJKW korreliert dieses Heute unserer Gesellschaft und des eigenen Lebens mit Kreuzweg und Tod

Jesu; denn vom Tod her bestimmt sich, was das Leben und damit was der Mensch ist. Die Kreuzwegstationen entstammen einer Gestaltung von durch Zeit und Gewalt patinierten Kupferblechen, die ehemals die Kirchtürme einer alten Stiftskirche zierten. Zehntausende junger Christinnen und Christen werden den Kreuzweg am Freitag vor Palmsonntag, am 12. April, in ganz Deutschland beten. Der Ökumenische Jugendkreuzweg begann 1958 als deutsch-deutsches katholisches und ist seit 1972 ein ökumenisches Projekt. Materialien zum Jugendkreuzweg, Bilder, Videos, Interviews, eine Beispielstation, Infos und Bestellmöglichkeiten gibt es unter www.jugendkreuzweg-online.de. Träger des ÖJKW sind afj, bdkj und aej.

Alexander Bothe bothe@afj.de

Sandra Kleideiter

Referentin für Politische Bildung

Die Aufgaben des Referats Politische Bildung lassen sich in drei Zuständigkeitsbereiche gliedern:

- die Tätigkeit als Bundestutorin im Programm Politische Bildung mit der Zuständigkeit für jugendpolitischen Fragestellungen
- die Zuständigkeit als Bundeskoordinatorin für Internationale Jugendarbeit
- die Zuständigkeit für jugend- und förderpolitische Fragen im Kontext des Themas „Europa“ mit der Geschäftsführung des Brüsseler Clubs und der delegierten Fachaufsicht über die Referentin des Europabüros in Brüssel.

5.1. Politische Bildung

Jugendhilfetag

Die Gemeinsame Initiative der Träger politischer Jugendbildung (GEMINI) hat erneut mit einem Fachforum und einem Stand beim 15. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag in Berlin vom 3. bis 5. Juni 2013 teilgenommen. Das Fachforum hat sich dem Thema „Mehrwert politische Jugendbildung – Bürgerkompetenz in der Arbeitsgesellschaft“ auseinandergesetzt. Gemeinsam mit Expert/-innen aus der politischen Bildung, der Jugendsozialarbeit, der Bildungspolitik und der Wirtschaft wurde die Funktion und Wirkung politischer Jugendbildung zur Herausbildung von Kompetenzen zur Beurteilung struktureller, ethischer und politischer Fragen innerhalb der Arbeitswelt und zur Entscheidung für eine entsprechende Wahl des Arbeitsplatzes diskutiert. Dieses Thema wurde auch am Messe-Stand von GEMINI behandelt.

Studienteil der Jugendamtsleitungstagung der afj

Im Studienteil der Tagung hat sich mit dem Thema „Europa im Blick – Jugendpastoral in europäischen Ländern: Vernetzung und Perspektiven“ beschäftigt. Dabei sind wir mit den Teilnehmenden in die Diskussion gekommen, vor welchen Herausforderungen dieses Thema die Jugendpastoral stellt. Die nächste Jugendamtsleitungstagung findet vom 7.-8. Mai 2015 im Bistum Eichstätt, im Caritas Pirckheimer Haus in Nürnberg statt.

Neuer 18-monatiger Prozess im Strukturierten Dialog hat begonnen

Seit dem 1. Juli 2014 bis Ende 2015 geht es um die Frage, wie junge Menschen so gestärkt und unterstützt werden können, dass sie ein selbständiges Leben führen und sich selbstverantwortlich und selbstbestimmt in die Gesellschaft einbringen können. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf der Teilhabe junger Menschen am politischen bzw. demokratischen Leben liegen.

Der Strukturierte Dialog zum Empowerment junger Menschen wird dabei anders verlaufen als die vorangegangenen Prozesse. Anstatt drei gibt es nun nur noch eine Beteiligungsrunde, die allerdings durch eine vorangehende Orientierungsphase und eine anschließende Feedback- und Konkretisierungsphase ergänzt wird.

Genauen zeitlichen Ablauf des Prozess und mehr Infos finden sich unter strukturiertedialog.de/themen/empowerment/

Nationale Aktionspläne zur Umsetzung der Jugendgarantie

Alle 28 Mitgliedstaaten haben der Europäischen Kommission inzwischen ihre nationalen Umsetzungspläne für die Jugendgarantie vorgelegt und unternehmen bereits erste Schritte zur Umsetzung der Jugendgarantie und richten ihre entsprechenden Programme ein. Im Rahmen des europäischen Semesters wird die Kommission die Implementierung der Jugendgarantie in den Mitgliedstaaten überprüfen. Dabei konnten bereits erhebliche Fortschritte bei der Umsetzung der Jugendgarantie festgestellt werden, bei acht Mitgliedstaaten sei allerdings ein entschlossenerer Reformwille und mehr Handlungen erforderlich. Einzusehen sind die Bewertungen der aktuellen Aktionspläne zur Umsetzung der Jugendgarantie der EU-Länder unter: ec.europa.eu/social/main.jsp

5.2. Internationales und Europa

Publikation IJAB

Zum Thema und mit dem Titel „Internationale Begegnung gestaltet Zukunft. Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Internationalen Jugendarbeit“ hat IJAB eine Handreichung herausgegeben u.a. mit Anregungen für eine nachhaltige Gestaltung von internationalen Begegnungen (Autoren dieses Beitrages: Ulrike Werner und Sandra Kleideiter).

DPJW-Fachtagung des jhd und der aksb unter Mitwirkung der afj

Vom 25.-26. September 2014 fand in Bad Honnef die DPJW-Fachtagung, dieses Jahr in Federführung der aksb, unter dem Motto „Spuren suchen – Zukunft gestalten – historisch- politische Dimension der deutsch-polnischen Jugendarbeit“ statt und hat sich mit dem Kontext 100 Jahre Beginn erster Weltkrieg beschäftigt. Die Veranstaltung ist der Frage nach gegangen, wie sich eine Auseinandersetzung mit historisch-politischen Ereignissen für die deutsch-polnische Jugendarbeit gestalten lassen und wie dabei der Bezug zur Lebenswelt und Lebenswirklichkeiten der Jugendlichen hergestellt werden kann. Auf dem Programm standen neben einem theoretischen Input von Ulrich Ballhausen zu den Grenzen, Chancen und Möglichkeiten der historisch-politischen Bildung, einem Gespräch mit zwei FSJ-lern aus Deutschland und Polen zu den unterschiedlichen Erinnerungskulturen und einem „Kinoabend“ mit Filmtipps für die historisch-politische Bildung im deutsch-polnischen Austausch Workshops zum Einsatz von Musik bei internationalen Begegnungen (Referent: Martin Hermann) und der Produktion von kleinen Videofilmen (Referent: Janusz Hamerski). Simon Kopiciecki (DPJW) berichtete über die aktuellen Entwicklungen im deutsch-polnischen Austausch. Fragen zur Förderung beantworteten die Mitarbeiterinnen des Jugendhauses Düsseldorf e.V. und der AKSB. Paul Metzlauff informierte über den Stand der Vorbereitungen des nächsten Weltjugendtages in Polen.

Die nächste DPJW-Weiterbildungskonferenz wird am 24. und 25. September 2015 stattfinden.



Go East - 100. Projekt in der Internationalen Jugendarbeit

Das katholische Förderprogramm Go East (<http://www.afj.de/index.php/aktionen/37-go-east>) hat im April dieses Jahres das 100. internationale Jugendprojekt in katholischer Trägerschaft gefördert. Auch über die katholische Zentralstelle Jugendhaus Düsseldorf e.V. können Maßnahmen im Bereich der Internationalen Jugendarbeit über den Kinder- und Jugendplan des Bundes gefördert werden. Wer eine Maßnahme plant und durchführt und dazu noch finanzielle Mittel benötigt, kann sich mit Herrn Bedrunka aus der Förderabteilung des Jugendhauses in Verbindung setzen: E-Mail: nbedrunka@jugendhaus-duesseldorf.de , Tel: 0211-4693148.

Die Pressemitteilung zu Go East unter: <http://www.renovabis.de/pressemeldung/6353/europa-interesse-auch-nach-osten>

Die Politische Dimension in der Internationalen Jugendarbeit

In der Internationalen Jugendarbeit spielen sich auf vielen Ebenen Prozesse ab, die eine große Wirkung auf junge Menschen entfalten. Dabei sind die Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung in verschiedenen Studien eindrucksvoll beschrieben worden. Einer politischen Dimension internationaler Jugendarbeit bezogen auf ihre Wirkungen bei Jugendlichen fehlt es im Rahmen grenzüberschreitender Mobilitätsmaßnahmen oft an Sichtbarkeit und notwendiger Reflexion. Doch fehlt es auf der einen Seite an einer wissenschaftlich fundierten Beschreibung und Analyse der Wirkungen einer politischen Dimension. Auf der anderen Seite besteht

ein Bedarf, das Politische im Rahmen von Maßnahmen internationaler Jugendarbeit durch geeignete methodisch didaktische Ansätze sichtbar zu machen.

Aufgrund dieser unterschiedlichen Fragestellungen wurden zwei Prozesse gestartet. Der eine zielt auf eine wissenschaftliche Untersuchung, der andere auf die Erarbeitung einer qualifizierenden Handreichung:

- Im Rahmen eines Projektantrags beim „Forscher-Praktiker-Dialog“ für 2014 soll eine wissenschaftliche Auseinandersetzung zur Differenzierung aller politischen Wirkungsebenen sowie eine Untersuchung der Wirkungsgrade der politischen Dimension erforscht und eine Wirkungsrichtungsanalyse erstellt werden. Folgende Fragestellungen stehen dabei im Zentrum: Wie beeinflusst Internationale Jugendarbeit die nationale und internationale Politik? In welcher Art und Weise beeinflusst Internationale Jugendarbeit die Entwicklung internationaler und interkultureller Themen in unserer Gesellschaft? Welche Bedingungen sind geeignet, nachhaltige Wirkungen im Bereich des politischen Engagements und der politischen Partizipation bei Jugendlichen zu fördern? Inwiefern finden durch Fachkräfteaustausche ein Aufbau und eine Stärkung zivilgesellschaftlicher Strukturen statt?
- Im Rahmen des Innovationsforums Jugend global soll eine Qualifizierungshilfe für Fachkräfte und Teamer/-innen der Internationalen Jugendarbeit erarbeitet werden. Es sollen bestehende Ansätze und Methoden der politischen Bildung gesichtet, erprobt und diskutiert und für die internationale Jugendarbeit weiterentwickeln und nutzbar gemacht werden. Ziel ist es, ein Praxishandbuch für die Internationale Jugendarbeit zu entwickeln, die im Rahmen von Qualifizierungen eingesetzt werden kann, um die politische Dimension im Rahmen von Maßnahmen Internationaler Jugendarbeit sichtbar und für die Teilnehmenden erfahrbar zu machen.

Über den Forscher-Praktiker-Dialog haben die Beteiligten des Projektes nun eine Interessensauschreibung gestartet, um für das Forschungsprojekt Professor/-innen, Habilitand/-innen, Doktorand/-innen und / oder Nachwuchswissenschaftler/-innen (Personen, die ihre Abschlussarbeit schreiben werden) zu gewinnen.

Judith Wind

Referentin Europabüro für katholische Jugendarbeit und Erwachsenenbildung

Das Europabüro für katholische Jugendarbeit und Erwachsenenbildung in Brüssel beobachtet in gemeinsamer Trägerschaft von AKSB, Katholische Erwachsenenbildung Deutschland (KEB) der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj)/ Jugendhaus Düsseldorf und der Europäischen Föderation für katholische Erwachsenebildung (FEECA) aktuelle Entwicklungen in der europäischen Jugend- und Bildungspolitik und berichtet darüber für die Trägerkontexte. Dazu erscheint vierteljährlich ein Newsletter, aktuelle Informationen werden über die Website des Europabüros angeboten (www.cathoyouthadult.org). Auf europäischer Ebene unterstützt das Europabüro die Arbeit von Rete Juventutis – Katholisches Netzwerk Jugend in Europa.

6.1 Neubesetzung des Europabüro



Christina Gerlach hat ihre Tätigkeit als Leiterin des Europabüros für katholische Jugendarbeit und Erwachsenenbildung zum 31. Januar 2014 beendet, um eine Tätigkeit als Geschäftsbereichsleiterin bei IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. aufzunehmen.

Seit dem 1. Juli 2014 wird die Leitung des Europabüros für katholische Jugendarbeit und Erwachsenenbildung in Brüssel durch Frau Judith Wind wahrgenommen. Frau Wind hat ein Bachelor Studium in Sozialer Arbeit absolviert, dem sich ein Master-Studium in European Studies anschloss. Nach der Tätigkeit für ein regionales ESF-Projekt wechselte sie in die EU-Vertretung des Deutschen Bundestages und war als Assistentin einer Abgeordneten des Europäischen Parlaments tätig.

- **Neuer Internetauftritt des Europabüros**
Das katholische Europabüro hat eine neue Webseite. Anbei finden Sie den Link: <http://www.cathoyouthadult.org/index.php/de/>
- **Europafachtagung zur EU-Bildungspolitik und Fördermöglichkeiten von 2014-2020 in Brüssel**



Vom 09.-10. September 2014 fand die diesjährige Fachtagung des Europabüros für katholische Jugendarbeit und Erwachsenenbildung in Brüssel statt. Vertreter aus der Jugendarbeit und der Erwachsenenbildung tauschten sich mit Vertretern der EU Institutionen über die Europäische Bildungspolitik 2014-2020 aus. Hierbei wurden die anstehenden Herausforderungen sowie die neu aufgelegten Fördermöglichkeiten diskutiert. In den Diskussionen ging es vor allem darum, den Wert und Bedarf der non-formalen Bildung hervorzuheben.

Anfang 2014 hat die Förderperiode 2014-2020 für die neue EU-Programmgeneration begonnen. In diesem Zeitraum richtet sich die Förderung aus Europäischen Mitteln aus an der im Oktober 2010 von der Europäischen Kommission vorgestellten Europa 2020-Strategie, die für das laufende Jahrzehnt die "Wachstumsstrategie" der EU darstellt. Im Zentrum dieser Strategie steht die Unterstützung von intelligentem, nachhaltigem und integrativem Wachstum, um die Wachstums- und Beschäftigungsschwäche in Europa zu überwinden. Mit den drei Prioritäten sollen innerhalb der EU ein hohes Maß an Beschäftigung, Produktivität und sozialem Zusammenhalt erreicht werden. Übergeordnetes Ziel ist die Investitionen in Bildung, Forschung und Entwicklung. Die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds übernehmen bei der Erreichung der strategischen Ziele der Europa 2020-Strategie eine wesentliche Rolle. Das Europäische Parlament hat nach der Europawahl nun wieder in den Ausschüssen die politische Arbeit begonnen. Die Zusammensetzung der EU-Kommission wurde in den Tagen der Konferenz bekanntgegeben.

Frau Sabine Verheyen, die EVP-Sprecherin für den Bildungs- und Kulturfragen berichtete über die Neubesetzung des Bildungs- und Kulturausschusses und ihre Bemühungen immer wieder der Kommission und auch anderen EP-Kollegen klar zu machen, dass Bildung die formale aber auch die non-formale Bildung einschlieÙe. Drei Experten, aus EU-Kommission, der Nationalen Agentur Jugend für Europa (D) und der Agentur Förderlotse berichteten über die neue Programmatik und die Veränderungen von Erasmus+, dem Europäischen Sozialfonds sowie dem Programm Europa für Bürgerinnen und Bürger. Hierbei wurde die Erkenntnis gezogen, dass die Förderinstrumente eben nicht nur für die Beschäftigungsfähigkeit dienen darf, sondern Bildung ein Weg zur Mündigkeit und Selbstbestimmung bedeutet (Ausführlicher Bericht auf Seite des Europabüros: www.cathyouthadult.org).

- Jugendkonferenz: Wir stehen für Nachhaltigkeit und ECO-Justice



Umwelt und nachhaltige Entwicklung gehören zu den am meisten diskutierten Themen in der internationalen Politik, innerhalb der Zivilgesellschaft, so wie auch in den Kirchen. Die EU gehört zu den großen Akteuren bei den globalen Klimaverhandlungen. Im Rahmen einer Diskussionsrunde in Brüssel brachten sich junge Europäerinnen und Europäer sowie Jugendorganisationen der Kirchen wie der BDJ aktiv in die aktuelle Debatte ein und berichteten über ihre konkreten Projekte.

Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren am 9. September 2014 der Einladung des Sekretariats der Kommission der Bischofskonferenzen in der Europäischen Gemeinschaft (COMECE), Don Bosco International, des Brüsseler Büros der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD), des ökumenischen Jugendrat (EYCE), der Konferenz der Europäischen Kirchen (CEC), der Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend in Deutschland (aej) und Rete Juventutis, welches durch das Europabüro für katholische Jugendarbeit und Erwachsenenbildung vertreten wurde, gefolgt. Mit hochrangigen Vertretern aus dem Europäischen Parlament, der EU-Kommission und der Italienischen Ratspräsidentschaft diskutierten sie, welchen Beitrag jeder Einzelne bei einer Nachhaltigkeitsdebatte leisten kann oder muss und welche Antworten Politik und Kirche sowie die Jugend liefern können. (Ausführlicher Bericht auf Seite des Europabüros: www.cathyouthadult.org)

■ Neuaufstellung der EU-Kommission

Der künftige Kommissionspräsident, Jean-Claude Juncker, hat die Erteilung der neuen EU-Kommission vorgelegt. Hiernach soll es insgesamt sieben Vizepräsidenten, die sog. „Projektteams“ leiten, sowie 20 weitere für Fachthemen zuständige Kommissare geben.

Die Anhörungen in den einzelnen Ausschüssen liefen bis zum 7. Oktober, doch es gab Widerstand zu einigen Kandidaten. Der Bildungs- und Kulturausschuss, hat den designierten EU-Kommissar für Bildung, Kultur, Jugend und Bürgerschaft Tibor Navracsics abgelehnt. Die Abgeordneten verweisen auf seine Bilanz als Minister in einer ungarischen Regierung, der die Einschränkung von Bürgerrechten vorgeworfen wird. Am 22. Oktober wird das EU-Parlament über alle EU-Kommissare abstimmen.

■ Auftrag für den künftigen EU-Kommissar für Bildung, Kultur, Jugend und Bürgerschaft

Der gewählte Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker sandte am 12.09.14 allen Mitgliedern seiner Kommission sog. Mission letters, Briefe mit der Aufgabenverteilung in der neuen Kommission. Diese Briefe enthalten neben einem allgemeinen Teil, u. a. zur neuen Struktur und Arbeitsmethode der Kommission, für jedes Mitglied eine Beschreibung der Schwerpunkte seiner Zuständigkeit.

Der Bildungskommissar soll im Rahmen des wirtschaftspolitischen Koordinierungsinstruments Europäisches Semester an der Modernisierung der nationalen

Bildungssysteme arbeiten – also in einem Bereich tätig werden, der in der Zuständigkeit der Mitgliedstaaten liegt. Zudem soll das „Wissensdreieck“ von Bildung, Wirtschaft und Forschung gestärkt werden. Des Weiteren soll die Bildungspolitik zu arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen der designierten Beschäftigungskommissarin Marianne Thyssen beitragen, wofür auch Referate von der Generaldirektion Bildung in die Generaldirektion Beschäftigung verlegt werden. So sollen z.B. die Bereiche „Fähigkeiten und Qualifikationen“ sowie berufliche Bildung und Erwachsenenbildung aus dem Zuständigkeitsbereich der Generaldirektion für Bildung und Kultur ausgegliedert und der DG Beschäftigung, Soziale Beziehungen, Kompetenzen und Arbeitsmobilität angesiedelt werden. Ein weiterer Schwerpunkt stellt die Vertiefung des Wissens über Europa durch Erasmus+ und dem Bürgerinnen und Bürger Programm dar.

■ Auftrag für die künftige EU-Kommissarin Marianne Thyssen für Bildung, Kultur, Jugend und Bürgerschaft

Für den Bereich Beschäftigung, Soziale Beziehungen, Kompetenzen und Arbeitsmobilität liegen die Prioritäten der EU-Kommission auf dem Investitionspaket, womit u. a. in den nächsten drei Jahren bis zu 300 Mrd. € an zusätzlichen öffentlichen und privaten Investitionen mobilisiert werden und v. a. auch junge Menschen in Arbeitsplätze zu fairen Bedingungen gebracht werden sollen. Die Unterstützung des Europäischen Semesters gehört ebenso zu den Schwerpunkten wie ein Beitrag zu den Arbeiten für eine Vertiefung der Wirtschafts- und Währungsunion. Außerdem geht es Juncker um die Förderung der Arbeitnehmerfreizügigkeit. Darüber hinaus ist eine prioritäre Aufgabe der designierten Kommissionspräsidentin die Förderung von beruflicher Bildung und lebenslangem Lernen, unterstützt durch den Kommissar für Jugend.

■ Aufruf für Erasmus+ 2015

Anfang Oktober 2014 wurde der zentrale „Erasmus+“ für die Antragstellung 2015 im Amtsblatt der Europäischen Union (EU) veröffentlicht. Für den aktuellen Aufruf 2015 stehen insgesamt 1,736 Mrd. Euro zur Verfügung. Damit wurde das Budget im Vergleich zum Vorjahr um 229 Mio. Euro aufgestockt. Aus dem Budget 2015 fließen in den klassischen Bildungsbereich (Schul- und Hochschulbildung, Berufs- und Erwachsenenbildung) 1,536 Mrd. Euro, in den Jugendbereich 171,7 Mio. Euro.

Die Fristen zur Einreichung der Projektvorschläge variieren.

Antragsfristen:

Leitaktion 1:

Mobilität von Einzelpersonen im Bereich Jugend: **04.02.2015;**

Mobilität von Einzelpersonen im Bereich allgemeine und berufliche Bildung: **04.03.2015;**

Mobilität von Einzelpersonen im Bereich Jugend: **30.04.2015;**

Mobilität von Einzelpersonen im Bereich Jugend: **01.10.2015;**

Großveranstaltungen Europäischer Freiwilligendienst: **03.04.2015.**

Leitaktion 2:

Strategische Partnerschaften im Bereich Jugend: **04.02.2015;**

Strategische Partnerschaften in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie Jugend: **30.04.2015;**

Strategische Partnerschaften im Bereich Jugend: **01.10.2015;**

Wissensallianzen, Allianzen für branchenspezifische Fertigkeiten: **26.02.2015;**

Kapazitätsaufbau im Bereich Jugend: **03.04.2015; 02.09.2015.**

Leitaktion 3:

Treffen von jungen Menschen und Entscheidungsträgern des Bereichs Jugend: **04.02.2015;**
30.04.2015; 01.10.2015.

Im Mittelpunkt von „Erasmus+“ stehen die Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität zu Lernzwecken sowie die gemeinsame transnationale Zusammenarbeit. Das Rahmenprogramm der EU deckt die Sektoren der Schul- und Hochschulbildung, berufliche Aus- und Weiterbildung, Erwachsenenbildung, die nichtformale und informelle Bildung junger Menschen (Jugend) sowie den Bereich Sport ab.

Entsprechend bietet der aktuelle Aufruf Fördermöglichkeiten für Bildungsinstitutionen, Universitäten, Forschungseinrichtungen oder gemeinnützige Einrichtungen, die im weitesten Sinne im Bildungsbereich tätig sind.

Mehr Informationen unter: www.cathoyouthadult.org

Kontaktdaten:

Europabüro für katholische Jugendarbeit und Erwachsenenbildung
European Office for Catholic Youth Work and Adult Education

Judith Wind

19 Square de Meeûs B-1050 Brüssel

Tel. 0032 2274 1425

Fax 0049 228 971 689 119

wind@cathoyouthadult.org

www.cathoyouthadult.org

Termine 2015

08.-10.01.	Songs-Tagung Magdeburg
09.01.	Weltfriedensgebet
10.01.	Vernetzungstreffen der Neuen Geistlichen Gemeinschaften, Kirchliche Bewegungen und Initiativen mit Jugendapostolat – Düsseldorf
26. oder 27.01.	Workshop „Politische Dimension in der Internationalen Jugendarbeit“ Düsseldorf
29.-31.01.	Jahrestagung AGJPO – Beuron
03.02.	Landesstellentagung Fulda
20.-22.02.	NGL-Fachtagung Vierzehnheiligen
24.02.	Go East-Beirat – Freising
11.03.	Trägerkonferenz I
12.03.	Josefstag Auftaktveranstaltung – Thüringen
18.03.	KJP-Tagung Internationale Jugendarbeit Düsseldorf
19.-22.03.	Bundeskongress Politische Bildung Duisburg
23.03.	Steuerungsgruppe Europabüro Bonn
04.-06.05.	Ministrantenkoop – Berlin
07.-08.05.	Jugendamtsleitungstagung – Eichstätt
20.-21.05.	Inhaltlich-Geistliche Tagung für den WJT 2016 – Fulda
09.-12.09.	CIM-Tagung
16.-17.09.	Arbeitstagung „Chancen und Wirkungen internationaler Begegnungen“

	Bad Honnef
24.-25.09.	DPJW-Fachtagung o.O.
05.-06.10.	Landesstellentagung – Berlin
14.-16.10.	06. Ökumenisches Symposium Jugendkirchen Berlin
03.-06.11.	Jahreskonferenz Jugendseelsorge (inkl. Forum Jugendpastoral) Münster